

Vaillant stattet Sportzentrum in Wien-Mauer mit Solaranlage aus

Sonnenenergie für Wiener Kicker

Mit einer modernen Solaranlage spart das Sportzentrum Mauer im 23. Wiener Gemeindebezirk bei Heizung und Warmwasserbereitung Kosten ein. Vaillant lieferte für dieses zukunftsweisende Projekt die komplette Technik, vom Brennkessel bis hin zu den Sonnenkollektoren.



Der neue Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT von Vaillant, mit einem Leistungsspektrum von 12–280 kW war für dieses Projekt prädestiniert.

Im Sommer 2005 wurde im Union Sportzentrum im 23. Bezirk eine Solaranlage mit Solarstation, Brennwertkessel, Regelgerät und zehn Röhrenkollektoren errichtet. Das System liefert Wärme für acht Garderoben, zwei Duschräume, eine Schiedsrichterkabine, Waschküche, Sekretariat und einen Tischtennisraum im Obergeschoß. Zwei Drittel der Kosten für die Solaranlage wurden durch die Förderung der Stadt Wien aufgebracht. Vizebürgermeisterin und Sportstadträtin Grete Laska hat die umgebaute Sportanlage, die jetzt auch über einen neuen Kunstrasen verfügt, bereits im Beisein von Herrn Ing. Dr. Georg Patay, Leiter der Marktentwicklung von Vaillant Österreich, offiziell eröffnet.

Solartechnik als lohnende Investition

Mit der neuen Solaranlage von Vaillant spart die Sportunion Wien auf dem 46.000 m² großen

Gelände in der Erhardgasse nicht nur Kosten für Heizung und Warmwasser ein, auch der Umwelt zuliebe hat man sich für den Umstieg auf Alternativenergie entschlossen. Installiert wurde das System von der Firma Mück aus Wien-Liesing. Das Herzstück der neuen Anlage bilden ein Vaillant-Brennwertkessel ecoCRAFT VKK 806-E, ein Regelgerät auroMATIC 620, zehn Röhrenkollektoren des Typs auroTHERM exclusiv VTK 550 (Gesamtfläche: ca. 12 m²) und eine Solarstation. Die Vaillant-Technik versorgt auch zwei Speicher mit einem Fassungsvermögen von jeweils 800 l Wasser mit Energie.

Signalwirkung für künftige Projekte

Das Angebot des Union Sportzentrums Mauer reicht von Fußball und Leichtathletik bis hin zu Basketball und Tennis. Rund 4.000 m³ Gas, so hat man bei der Sportunion errechnet, spart die beliebte Sportstätte im Westen Wiens durch die Umstellung auf Solarenergie künftig pro Jahr ein. Zuletzt wurden in der Bundeshauptstadt bereits einige Bäder und öffentliche Institutionen für alternative Energieträger umgerüstet. Vizebürgermeisterin Grete Laska will diesen Trend zur Alternativenergie weiter aktiv fördern.

ecoCRAFT von Vaillant Betriebsicherheit und Energieeffizienz haben einen neuen Namen

Ganz besonders bei Sportstätten müssen Brennwertkessel hohen Anforderungen gerecht werden. Betriebssicher, effizient und einfach in der Bedienung sollten die Kessel sein. Der Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT von Vaillant erfüllt diese hohen Anforderungen, besticht mit seiner großen Modulationsbandbreite, seinem hohen Wirkungsgrad und seinen kompakten Abmessungen.

Galt Vaillant in der Vergangenheit vor allem als Spezialist qualitativ hochwertiger wandhängender Gas-Brennwertgeräte im unteren und mittleren Leistungsbereich bis zu 50 kW, so sorgt man nun für eine Ver-



Vaillant heizt den Fußballern des Wiener Klubs Union Mauer neuerdings mit Sonnenenergie kräftig ein (v. l.): Ing. Dr. Georg Patay, Leiter Marktentwicklung Vaillant Austria GmbH, Frau Grete Laska, Vizebürgermeisterin und Sportstadträtin der Stadt Wien, Frau MMag. Dr. Sandra Hofmann, Leiterin MA 51 Sportamt der Stadt Wien, und Prof. Mag. Rudolf Otepka, Präsident Sportunion Wien.

schiebung der Kräfte im Markt für Anlagen mit höheren Leistungen. Beispielsweise für den Einsatz in Mehrfamilienhäusern oder öffentlich-gewerblich genutzten Objekten stellt das Unternehmen jetzt die bodenstehenden Gas-Brennwertkessel der Serie ecoCRAFT vor, deren sechs Modelle ein Leistungsspektrum von 12–280 kW Nennwärmeleistung abdecken.

Innovatives Modulmanagement

Um das interne Kesselmanagement optimal zu gewährleisten, übernimmt eine zentrale Modulsteuerung die Ansteuerung der einzelnen Kesselmodule. Regelung und Brennermodulation sind so abgestimmt, dass bei Wärmeanforderung möglichst viele Brennermodule mit reduzierter Brennerleistung betrieben werden. Dabei werden in Abhängigkeit der Betriebsstunden (Brennerlaufzeiten) und unter Berücksichtigung einer gleichmäßigen Leistungsverteilung im Kessel jeweils die Module mit den geringsten Laufzeiten angesteuert. Und das Beste: Sollte wider Erwarten ein Modul ausfallen, regelt das Modul-Management die Wärmeversorgung über die anderen Module. Eine Komplettabschaltung der Anlage wird dadurch verhindert.

Ausgewogenes Kräftespiel

Genauso flexibel wie das Modul-Management ist auch die Modulationsbandbreite des ecoCRAFT. So passt sich der ecoCRAFT Brennwertkessel optimal an den jeweiligen Wärmebedarf an. Das zahlt sich besonders in der Übergangszeit aus, wenn nur wenig Wärme benötigt wird. Die Modulation beginnt bei jedem Kesseltyp bei 12 kW. Das entspricht in der größten Variante mit 280 kW einem Modulationsbereich von 4,2–100%. In allen Leistungsgrößen erzielt der ecoCRAFT einen hohen Normnutzungsgrad von bis zu 110% und erreicht damit eine optimale Energieausnutzung. Gerade in größeren Objekten mit stark differierenden Lastspitzen garantiert die hohe Modulationsbreite einen geringen Gasverbrauch. Das massiv belastende „Takten“ der Anlage entfällt. Ein Aspekt, der gerade bei den Sportzentren eine entscheidende Rolle spielt, da dort die Energieeffizienz im Hauptfokus steht.

Schlanke Figur und flüsterleiser Betrieb

Dank seiner kompakten Abmessungen geht die Einbringung und Aufstellung des ecoCRAFT schnell von der

Hand. schnell von der Hand. So benötigt er bei 280 kW Heizleistung nur eine Stellfläche von 1,09 m². In der kleinsten Leistungsgröße mit 80 kW reichen sogar schon 0,57 m² aus. So kann der ecoCRAFT seine hohe Leistung auf kleinstem Raum entfalten. Die kompakten Abmessungen wirken sich natürlich auch auf das Gewicht aus. Mit seinen 125 kg (80 kW Version) eignet er sich sogar als Dachheizzentrale, bzw. für die leichte Einbringung in verwinkelte Kesselhäuser. Der ecoCRAFT hält sich aber nicht nur in puncto Platz und Gewicht zurück, auch akustisch macht er sich kaum bemerkbar.

Übersichtlichkeit spart Geld

Um eine kosteneffiziente Wartung zu gewährleisten, wurden die Geräte der ecoCRAFT-Serie mit einem Gehäuse ausgestattet, das – ähnlich wie bei einem PC – mit wenigen Handgriffen komplett demontiert werden kann. Sämtliche Komponenten von den einzelnen Brennern bis hin zum V-förmigen, nach dem Tichelmann-Prinzip durchströmten Wärmeaustauscher, sind damit leicht erreichbar.

Mit 3 Jahren Wärmegarantie

Wer einen ecoCRAFT kauft, geht auf Nummer sicher. Denn hinter jedem ecoCRAFT steht auch der schlagkräftigste und leistungsstärkste Kundendienst der Branche. Sollte innerhalb von drei Jahren tatsächlich eine Störung auftreten, muss der Vaillant-Kundendienst binnen 24 Stunden vor der Tür stehen. Falls diese Frist nicht eingehalten wird, verlängert sich die ohnehin großzügig bemessene Dreijahresgarantie (Material, Arbeitszeit und Wegkosten inklusive) auf vier Jahre.

Fazit: Vaillant hat für jeden Anwendungsfall die maßgeschneiderte Brennwertlösung und stellt immer die Optimierung des gesamten Heizungssystems in den Vordergrund. Daher ist bei jedem ecoCRAFT die Inbetriebnahme und eine dreijährige Wärmegarantie bereits im Kaufpreis enthalten. ◀